

Bibliothek kennenlernen

PFORZHEIM. In der Stadtbibliothek findet am Freitag, 14. Februar, ab 16 Uhr ein Rundgang durch die Zentrale statt. Dieser bietet die Möglichkeit, das Haus kennenzulernen und sich besser zurechtzufinden. Gezeigt wird, wo sich die einzelnen Sachgebiete und die unterschiedlichen Medien im Haus befinden. Außerdem gibt es eine kurze Einführung in die Benutzung des EDV-Katalogs. In ihm sind alle Medien gespeichert, die sich im Bestand der Stadtbibliothek befinden. Die Führung ist kostenlos. Treffpunkt ist im Foyer. *pm*

Sprechstunde bei Rülke

PFORZHEIM. Der Landtagsabgeordnete für den Enzkreis und Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Hans-Ulrich Rülke, hält in seinem Wahlkreisbüro, Blücherstraße 7a, am Mittwoch, 12. Februar, von 10 bis 13 Uhr eine Bürgersprechstunde ab. Das Wahlkreisbüro ist von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr besetzt. *pm*

Anmeldung telefonisch unter (07231) 155 54 67 oder auf der Internetseite www.hans-ulrich-ruelke.de

Kinder feiern Fasching

PFORZHEIM-BÜCHENBRONN. Der Bürgerverein Büchenbronn/Sonnenberg veranstaltet am Sonntag, 16. Februar, einen Faschingsnachmittag für Kinder. Er beginnt um 14 Uhr in der Bergdorphalle in Büchenbronn, Einlass ist um 13 Uhr. Für gute Stimmung sorgt die Band „Jukebox Five“. Es darf gesungen, geschunkelt, gespielt, gegessen und getrunken werden. Oberclown Beppo will Jung und Alt begeistern. *pm*

Ein Orden für die Königin

■ Silvia von Schweden und weitere Promis bekommen Orden aus Pforzheim.

■ Semperoperball lockt hochkarätige Gäste nach Dresden.

STEFAN DWORSCHAK UND DPA
DRESDEN/PFORZHEIM

Schöne Stimmen, Stars und eine Königin haben den Dresdner Semperoperball mottogetreu glitzern lassen – der heimliche Star des Abends kam jedoch aus Pforzheim: der St.-Georgs-Orden, den Schwedens Königin Silvia, die französische Leinwandikone Catherine Deneuve, EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso, Thomas Gottschalk, Udo Jürgens und das Dresdner Publikum erhielten.

Überreicht wurde das Schmuckstück, dessen Materialwert bei rund 5500 Euro liegt, der in Heidelberg geborenen Königin durch den Pforzheimer Juwelier

Georg H. Leicht. Es stammt aus seiner Manufaktur. Die Ehre für Leicht, die Königin für ihren Einsatz für demenzkranke Menschen und missbrauchte Kinder auszuzeichnen,

kommt nicht von ungefähr: Er ist einer der Begründer des Benefiz-Ereignisses – dieses Jahr war das Kinderhilfswerk Unicef Partner –, das die Semperoper am Freitag zum neunten Mal in einen Ballsaal verwandelte. „Dresden hatte bis in die 1930er-Jahre eine große Ballkultur. Diese wollten wir wiederbeleben.“

Das scheint gelungen zu sein. 2300 Besucher feierten drinnen mit Prominenten wie Regisseur Dieter Wedel, Komponist Ralph Siegel und Bilfinger-Vorstand Roland Koch eine rauschende



Königin mit Orden aus der Goldstadt: Silvia von Schweden und Hans-Joachim Frey, Mitorganisator und Künstlerischer Leiter des Dresdner Semperoperballs.

FOTOS: TOBIAS KOCH (2), PRIVAT



St.-Georgs-Orden



Die Semperoper in Dresden verwandelt sich einmal im Jahr zum Ballsaal für rund 2000 erlesene Gäste.

Ballnacht – mehr als 12000 Menschen feierten vor der Oper mit. Durch den etwa 1,7 Millionen Euro teuren Abend führten die Moderatoren Collien Ulmen-Fernandes und Gunther Emmerlich. Für Musik sorgten unter anderem die Sächsische Staatskapelle Dresden

unter Leitung des chinesischen Dirigenten Muhai Tang und der russische Startenor Vladimir Galouzine. Die bulgarische Sopranistin Sonya Yoncheva trug bei ihrem Auftritt Juwelenschmuck von Chopard aus Birkenfeld. Der Showact des Abends kam jedoch trotz



Sänger Jay Alexander (links) mit Silke und Georg Leicht auf dem Ball.

Opernambiente aus dem Unterhaltungsbereich: Udo Jürgens, Schlagersänger, Komponist, Entertainer und 79 Jahre alt, rockte den Saal. Er legte ein Mitternachtskonzert hin – der Auftakt für ein rauschendes Fest bis in den frühen Samstagmorgen.

DREI FRAGEN



Georg H. Leicht
Inhaber von Juwelier Leicht,
über den Semperoperball in Dresden

„Konkurrenz für den Opernball in Wien“

1 Herr Leicht, Sie waren beim neunten Semperoperball, dessen Mitorganisator Sie sind. Wie haben Sie ihn erlebt?

Wir haben immer eine 1a-Gästeliste und Preisträger. Doch durch die Teilnahme von Königin Silvia war es dieses Jahr noch mal etwas ganz Besonderes. Die einhellige Meinung ist, dass wir als einziger deutscher Ball mit Wien konkurrieren. Ein größeres Kompliment gibt es gar nicht.

2 Was macht den besonderen Reiz aus Ihrer Sicht aus?

Wir bieten unserem hochkarätigen Publikum international renommierte Künstler und auch Preisträger. Allein für das Kulturprogramm geben wir bis zu 450 000 Euro aus. Mittlerweile reißen sich die Leute um die Karten. Dieses Jahr mussten wir zum Beispiel Hollywoodstar Dustin Hoffman leider absagen – der Ball war schon restlos ausverkauft.

3 Im kommenden Jahr feiern Sie das zehnjährige Bestehen des Balls. Können Sie uns verraten, wer dabei sein wird?

Das machen wir ganz bewusst nicht. Wir haben einen genauen Plan, wie wir die Preisträger ankündigen. Wir wollen unser Pulver ja nicht auf einmal verschießen. *hak*